

# Der gelbe Wegweiser wird 75

Die Schweiz hat ein einzigartiges Wanderwegnetz

**Der Dachverband Schweizer Wanderwege feiert sein 75-jähriges Bestehen und blickt auf Erfolge bei der Gestaltung des Wanderwegnetzes und auf eine gute Zusammenarbeit mit Landwirten in der ganzen Schweiz zurück.**

**Caroline Birchmeier** ■ Die Schweiz verfügt über rund 62 000 km einheitlich signalisierte Wanderwege – das ist weltweit einmalig. Diese Wege werden rege genutzt, denn das Wandern gehört zu den beliebtesten Sportarten in der Schweiz. Viele Wanderinnen und Wanderer wissen aber nicht, dass die gemeinnützige Institution Schweizer Wanderwege seit 1934 dafür besorgt ist, die Qualität des Wegnetzes zu fördern und zu sichern. Vor 75 Jahren haben die kantonalen Wanderweg-Organisationen ihren Dachverband gegründet, um die Wanderwege gesamtschweizerisch einheitlich zu signalisieren und das Wandern zu fördern. Die enge Zusammenarbeit mit Gemeinden und Grundeigentümern hat viel zum Erfolg dieses anspruchsvollen Vorhabens beigetragen. Den gelben Wegweiser kennt heute jedes Kind in der Schweiz, und das ist umso bemerkenswerter, als in dem föderalistischen Land grundsätzlich jeder Kanton frei gewesen wäre, die Wanderwegweiser zum Beispiel in den eigenen Wappenfarben zu halten.

## ■ Zwischenstopp beim Hoflädeli

Das abwechslungsreiche Wegnetz ermöglicht den Wandernden, verschiedene Regionen und Landschaften der Schweiz näher kennen zu lernen und mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Viele von ihnen nutzen unterwegs die Gelegenheit, ihren Proviant mit einer Flasche frisch gepresstem Most oder einer geräucherten Wurst vom Hoflädeli zu bereichern. Beim Weiterwandern geniessen sie den Anblick



Bild: Schweizer Wanderwege

Die gelben Pfeile gehören längst zum Schweizer Landschaftsbild.

blühender Obstbäume oder den Duft frisch gemähter Wiesen. Infotafeln am Wegrand, auf denen Landwirte über den eigenen Anbau und die Viehzucht informieren oder auf die Bedeutung der Landwirtschaft für die Schweiz hinweisen, finden von vielen Wandernden Beachtung. Das bietet Bauern und Bäuerinnen die Möglichkeit, ihre Leistungen einem breiten Publikum zu vermitteln.

Wenn verschiedene Menschen das gleiche Gebiet nutzen, gibt es gelegentlich Konflikte. So jagt mancher pflichtbewusste Wachhund beim Bauernhof oder Herdenschutzhund auf der Weide den Wandernden einen tüchtigen Schrecken ein. Wenn Wanderwege über Weiden führen, können Begegnungen mit Stieren oder Mutterkühen sehr unbehaglich sein. Solchen Konflikten kann vorgebeugt werden, indem Landwirte und Wanderweg-Verantwortliche gemeinsam nach Lösungen

suchen und beispielsweise die Lage und Bestossung der Weiden mit der Linienführung der Wanderwege abstimmen. Infotafeln tragen dazu bei, dass die Wandernden auf das Zusammentreffen mit Tieren vorbereitet sind und sich der Situation entsprechend verhalten können.

## ■ Am liebsten Natur pur

Die Qualität einer Wanderroute hängt stark von der Beschaffenheit der Wegoberfläche ab. Naturbelassene Wege bieten Abwechslung, steigern den Erholungswert und schonen die Gelenke. Deshalb sind Wandernde den Landwirten dankbar, wenn sie den Mehraufwand für den Unterhalt von Kieswegen auf sich nehmen und wo immer möglich auf Beton und Asphalt verzichten. In Ferienorten ist die Gestaltung der Wege auch deshalb bedeutend, weil natürliche Wegoberflächen zur Attraktivität einer Feriendestination beitragen. Ihre Schönheit verdanken Ferienorte und die Schweiz aber auch den Bauernhöfen mit ihren Feldern, Obstbäumen und Weiden. Und die reizvolle Landschaft kommt wiederum den Wandernden zugute. Die Schweizer Wanderwege und ihre kantonalen Wanderweg-Organisationen sind dankbar, dass Landwirte den Wandernden Zugang zu ihrem Land ermöglichen, und schätzen die langjährige und gute Zusammenarbeit sehr.

## Angebote und Anlaufstellen für Landwirte

Der Dachverband Schweizer Wanderwege und die kantonalen Wanderweg-Organisationen stehen für Fragen und Anliegen von Landwirten gerne zur Verfügung. Auf der Website [www.wandern.ch](http://www.wandern.ch) sind alle Kontaktadressen abrufbar. Darüber hinaus bietet die Website nützliche Infor-

mationen für Landwirte, beispielsweise in Form von Merkblättern zu Herdenschutz und Mutterkühen. Schäden an Wegen oder Wegweisern können über ein Feedback-Formular gemeldet werden. Selbstverständlich enthält die Website auch zahlreiche Wandervorschläge.